

Elias von Israel „tüchtig ausgelacht“, „für einen Narren gehalten“, von der „abscheulichen“ Jezebel verfolgt „lieber davonlaufen“ möchte, wenn er dies auch thut und sich am Horeb in „ein Loch verkriecht“ und dabei noch meint, „der liebe Herrgott sei mit ihm noch ganz zufrieden“, wenn ihm Gott zuruft: Elias schnell „marschiere heraus“, so ist das weder richtige Schriftexterese, noch auch „ausgezeichnet populär“ (S. 45), sondern trivial und geschmacklos. Auf solche „Muster“ muß man verzichten. Soll der Anhang fortgeführt werden, so müssen auch „wirklich berühmte, alte Prediger“ darin verwertet werden, also vor allem die großen Homileten der Väter. Eine Auswahl kann nicht schwer sein (S. Schleisinger: Das kirchliche Predigtamt. 3. Aufl. Freiburg 1881. S. 99 ff. Kirchenlexikon v. Weher und Welte Art.: „Homiletik und Predigt“.) Wenn aber dem Verfasser keine große patristische und theologische Bibliothek zur Verfügung steht, so ist es gerathener, diesen Anhang nicht weiter anzuhängen. Wenn künftighin diese gerügten Fehler vermieden werden, mag diese Monatschrift manch Gutes stiften, jedenfalls Schlimmeres verhüten.

Schramberg.

Ludwig Baur.

- 31) **Die Opfer des Erlösers.** Den Menschen zur Mahnung und zum Troste. Von P. Georg Freund, C. ss. R. Mit Erlaubnis der geistlichen Obrigkeit. 1896. Druck und Verlag von Ambros Oppitz in Wernsdorf.

Wieder eine gediegene Flugschrift. Der nimmer rastende Geist des hochwürdigen Verfassers greift, wenn die Erntezeit die Missionen unmöglich macht, zur Feder, um einem noch größeren Leserkreis zu predigen Christus, den Gekreuzigten, der alles geopfert hat. Alles hat der Erlöser geopfert — den Himmel, seine Mütter, seine Freunde, seine Gesundheit, seinen Besitz, seine Kleider, endlich sein Leben. Fastenprediger, greift nach dem Büchlein.

Wien (Alt-Verchenfeld).

Karl Kraja, Cooperator.

- 32) **Besuchungen des allerheiligsten Sacramentes und der allerseiligsten Jungfrau** vom heiligen Alphonsus Maria von Liguori. Neu aus dem Italienischen übersetzt und herausgegeben von P. Georg Freund C. ss. R. Mit Erlaubnis der Obern. Münster in Westfalen. Verlag der Alphonsus-Buchhandlung (H. Ottendorf). 16°. 168 S. Preis gebunden 50 P. = 30 fr.

Die neue von P. Freund selbst besorgte Uebersetzung der Besuchungen ist nach der italienischen Auflage: Visite al sso sacramento Roma presso Giov. Olivieri 1854 gemacht. Das Büchlein, versehen mit Approbation des bischöflichen Generalvicariates in Münster, ist eine Weihgabe zum zweihundertjährigen Geburtsjubiläum des großen eucharistischen Heiligen. P. Freund hat inmitte vielseitiger und schwerer Berufsarbeiten mit größter Liebe und Sorgfalt die Uebersetzung besorgt und Treue mit dem italienischen Original verereinigt mit dem Geiste der deutschen Sprache. Eine kurze Biographie des heiligen Alphonsus und ein Gedicht der Cordula Peregrina sind den Besuchungen vorausgeschickt, die Liebesanmuthungen zum heiligsten Sacrament und die Litanei zum allerheiligsten Sacrament angehängt.

Der hochwürdige Herr Verfasser hat hinabgeleuchtet in die Tiefen der Liebe Gottes, zu denen das allerheiligste Sacrament das Grubenlicht ist.

Kraja.

- 33) **Des Priesters Greisenalter.** Ein Lehr- und Heilsbüchlein für alte wie junge Geistliche. Von Josef Ehring, Rector im Collegium Carolinum in Münster. Regensburg'sche Buchhandlung in Münster. 1896. Preis M. 2. — = fl. 1.20.

Ein ganz vortreffliches Buch, das kein Priester mit Aufmerksamkeit lesen wird, ohne daraus einen großen Nutzen für seine eigene Seele zu ziehen. Nach